

# WWW = Was Wäre Wenn?

Milorad Krstić

*Wir, die meisten braven und rechtschaffenen Bürger und treuen Steuerzahler, achten die Gesetze. Und wir freuen uns über unser Privileg, in Freiheit und Wohlstand zu leben. Nur die „Miesepter“ unter uns stellen unser freiheitliches System in Frage. Diejenigen, welche über die angeblich bevorstehenden Gefahren gigantischen Ausmaßes reden, die sind – ganz klar – Verschwörungstheoretiker. Welch ein Begriff!*

.....

**W**eil aber alles so schön friedlich und geordnet zu sein scheint, fragen wir doch einmal kurz nach: **Was wäre wenn...?**

Was wäre, wenn zum Beispiel die modernsten Flugzeuge der Welt gar nicht einfach verschwinden könnten? Und wenn hinter solchen Delikten vielmehr sogenannte Staatsterroristen stehen, da diese Nummer für simple, durchschnittliche Terroristen eher eine Nummer zu groß ist?

Was wäre auch, wenn die Schweizer Nationalbanker ihre Wechselkurskapaden in Wirklichkeit auf Druck der mächtigen Geldkapitalisten vollzogen? Und auf diese Weise einerseits einen merkwürdigen Nebenschauplatz aufbauen, während sie andererseits Tür und Tor für die Schaffung einer ganz offiziellen Weltwährung aufstoßen? Wäre es so, so wäre diese letztendlich damit kontrollierbar, oder? Die Schweiz würde es sicher nicht sein, die zerstrittenen EU-Technokraten erst recht nicht.

Was wäre, wenn die fortwährende Destabilisierung der Finanzmärkte, ein-

zelner Staaten, ja, ganzer Kontinente, ein Prozess wäre, welcher nicht zufällig, sondern gut geplant und vorbereitet wurde? Könnte dahinter die schrittweise Verwirklichung einer wenig bekannten Idee stecken, die ganze Welt – schrittweise – unter einheitliche Kontrolle zu bringen? Eine (Welt-) Regierung wäre leichter zu kontrollieren als viele einzelne. Oder? Eine offizielle Weltwährung könnte beliebig manipuliert werden. Einer Weltarmee würde sich niemand widersetzen, mit etwas Geduld und Fantasie könnte selbst eine Weltreligion etabliert werden. Die Existierenden zeigen großes Potenzial, sich selbst abzuschaffen. Kirchnaustritte und Geburtenrückgänge auf der einen, Extremisierung auf der anderen Seite. Gibt es auch hier einen lachenden Dritten?

Was wäre, wenn die in der letzten Zeit ausgerufenen Terrorgefahr gar nicht so groß ist? Wenn diese künstliche Angstkulisse in Wahrheit nur dazu dienen soll, dass EU-Europa die größte offizielle Datenspeicherung (wieder so ein toller Begriff!) durchpeitscht. Schließlich steht in den USA die größte Computeranlage der Welt bereit, um die Daten aller Bürger dieser Erde aufzunehmen. Es müsste also lediglich nur noch geliefert werden.

Was wäre, wenn die Massenmedien gar nicht so unabhängig sind, wie wir es vorwiegend glauben? Wenn sie in Wahrheit direkt oder indirekt nur ein bedeutender Teil des global vernetzten Systems sind, welches über alles seine Entscheidungen trifft, ohne dass wir davon überhaupt eine Ahnung haben? Wie sonst wäre es zu er-

klären, dass Satire-Sendungen manchmal mehr Informationen vermitteln als die Nachrichten? Ist das die schon seit Menschengedenken existierende „Redefreiheit der Hofnarren“? Mutet im ZDF die „Heute-Show“ nicht selten informativer als das „Heute-Journal“? Deren Werbespruch „Mit dem Zweiten sieht man besser“ bekommt dabei eine ganz andere sinnbildliche Bedeutung.

Was wäre, wenn der nun ausgewachsene Bürgerkrieg in der Ukraine von außen geplant und inszeniert worden ist, als Anfang für einen „richtigen Krieg“ auf dem europäischen Kontinent?

Was wäre, wenn der rapide gesunkene Ölpreis nicht auf Angebot und Nachfrage, wie uns die Qualitätsmedien suggerieren, zurückzuführen ist, sondern ein von Geostrategen (wer?) organisiertes Instrument ist, um Russland in die Knie zu zwingen? Zwar ist dies, den Massenmedien zufolge, kaum vorstellbar, doch wäre es so, müssten wir dann nicht wirklich davon ausgehen, dass ein Krieg bevorsteht, der die Welt in Bezug auf die Öl- und Gasversorgung extrem gefährdet? Ein solcher Krieg (nehmen wir mal an, irgendwer könnte überhaupt so pervers denken) würde am Besten in der Nähe Russlands oder sogar mit russischer Beteiligung „wirken“. Würde dann nicht der Ölpreis sprunghaft wieder ansteigen? Die 200 \$ Marke pro Barrel würde sogar schnell fallen, mit einem solch stark angestiegenen Ölpreis würden die Verluste der Gegenwart schnell eingefahren werden. Außer natürlich für die direkt am Krieg beteiligten Russen, zum Beispiel.


Was wäre, wenn schon bald, das heißt vor und während des „richtigen Krieges“, Cyberattacken losgehen würden, die unsere Zivilisation empfindlich verwunden? Blackouts unvorstellbaren Ausmaßes wären mit ein paar Knopfdrücken von der geeigneten Stelle aus jederzeit möglich. Aus **WWW = World Wide Web**, könnte ganz schnell der **World Wide War** werden.

Was wäre, wenn die Guten gar nicht so gut sind? Und die Bösen eher leicht manipulierbare Idioten?

Natürlich ist es völlig normal, dass sich viele zivilisierte Menschen in Vereinen organisieren. Dass sich die mächtigsten Industriebosse, Politiker und Journalisten dabei weniger in Kaninchenzucht- oder Karnevalsvereinen finden, dürfte verständlich sein. Deswegen haben sie ihre „Vereine“ meist überparteilich und unabhängig gestaltet, wo sie sich dann organisieren und zu zwangslosen Plauschereien treffen. Oder? Mit einer Art Zucht beschäftigen sich auch diese Vereine am Ende dann doch. Nicht wahr?

Ich frage nicht weiter. Zum Glück trifft das ja alles nicht zu. Alles ist so, wie wir es durch unsere „unabhängigen“ Massenmedien täglich erfahren. Oder? Das diese uns vorwiegend immer Ein und Dasselbe erzählen, dürfte purer Zu-

fall sein. Wir haben trotzdem eine unabhängige und vielseitige Presse. Wir können uns auch auf unsere Alpha-Politiker verlassen: Irak ist befriedet (Bush Jun.), blühende Landschaften in Ost und West (Kohl), Spareinlagen sind sicher (Merkel/Steinbrück), Renten sind sicher (Blüm). Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen, upps, sorry dies gehört hier nicht dazu, das sind die Anderen!

Warum auch immer, aber ich habe im Moment nur einen großen Wunsch: Möge das Jahr 2015 ohne (noch) größere Kriege zu Ende gehen! Möge mein dringender Wunsch, genügend Wasser, lange haltbare Nahrungsmittel, Hygieneartikel und ein Stromaggregat zu besitzen, nur eine vorübergehende Störung ein. Ich arbeite und laufe viel, möglicherweise zu viel, und vielleicht ist diese leichte Störung ja auch nur darauf zurückzuführen. 

**Zum Autor**  
Milorad Krstić



Jg. 57, geb. in Ex-Jugoslawien, heutiges Bosnien-Herzegowina. Vater von 3 Kindern, seit 1973 in Deutschland. Beginn des Arbeits-/Berufslebens als einfacher Bauarbeiter, später Maschinist und Kraftfahrer. Währenddessen holt Milorad Krstić über Fernschulen die kaufmännische Ausbildung nach. Selbständig seit 1986. Gründer und bis heute einziger Aktionär der KLEENOIL PANOLIN AG sowie Inhaber bzw. Mitinhaber weiterer fünf Unternehmen. Die Unternehmensgruppe Krstić beschäftigt international über 600 Mitarbeiter, durchweg in unabhängigen und nicht fremdfinanzierten mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Zulieferung und Herstellung von Industriezubehör und Rohstoffen, Dienstleistung sowie Herstellung und Vertrieb von Lebensmitteln. Neben der Konzernleitung ist die Hauptaufgabe Vorstandsvorsitzender der KLEENOIL PANOLIN AG.



Milorad Krstić: „Verkaufte Demokratie – Weg frei in die Sklaverei“, gebundene Ausgabe, Nebelhorn Buchverlag; Auflage: 1 (Dezember 2014), 282 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-906297-02-6

Klappentext: Dabei arbeiten die meisten Menschen immer mehr, ohne jedoch

mehr davon zu haben: Die Welt verliert ihren Mittelstand! Reiche werden immer reicher, Arme immer zahlreicher. Je hilfsbedürftiger

die Massen werden, desto leichter ist es, sie gegeneinander aufzuhetzen. Religiöse Empfindungen werden missbraucht. Revolutionen und Kriege werden inszeniert. Krankheiten und Epidemien werden erfunden. Die Pressefreiheit wird faktisch abgeschafft.

Nichts ist wie es scheint und nichts scheint, wie es ist!

Zu beziehen unter:

[http://shop.humane-wirtschaft.de/krstic\\_weg\\_freie\\_in\\_die\\_sklaverei/](http://shop.humane-wirtschaft.de/krstic_weg_freie_in_die_sklaverei/)

## „Es ist Zeit, inne zu halten...“

**schrrieb Milorad Krstic begleitend zum Hinweis auf sein im Dezember 2014 erschienenes Buch.**

Und weiter:

„Vor einiger Zeit hörte meine 12-jährige Tochter, wie ich in einem Gespräch erwähnte, dass nur 250 Menschen 30 Billionen US-Dollar verwalten und deren Spitzenreiter im Jahr 2013 für seine ‚harte Arbeit‘ 3,5 Milliarden als Einkommen erhielt – das sind ca. 10 Millionen US-Dollar täglich. 85 der reichsten Menschen besitzen so viel wie die halbe Menschheit. Sie konnte das nicht verstehen. Ihre großen unschuldigen Augen waren für mich der beste Beweis, dass es richtig war, dieses Buch zu schreiben. Mit allerbesten Absicht.“

25 Jahre nach dem Fall der Mauer feiern wir die Wiedervereinigung und beklagen über 800 Flüchtlingstote, die aus der DDR raus wollten. Opfer des Unrechtsregimes, keine Frage. Seit dem Jahr 2000 starben vor den EU-Grenzen über 20.000 Menschen, weil sie nicht rein konnten. Sind wir die Guten?

Jeder achte Mensch leidet an Hunger, das sind weltweit fast eine Milliarde. Allein in Afrika ist die Zahl der Hungernden in den letzten Jahren um das Vierfache gestiegen, von fast 80 Millionen Menschen auf nahezu 250 Millionen Menschen. Alle fünf Sekunden stirbt ein Kind an Hunger, während die Welt zunehmend mit Waffengewalt demokratisiert wird.

Die Welt verliert ihren Mittelstand! Die Reichen werden immer reicher, die Armen zahlreicher. Die Religionen prallen wieder aufeinander. Psychopathische Geostrategen spielen Gott und treiben uns mit ihren Söldnern in Nadelstreifen zu den Wahlurnen, damit wir sie legitimieren. Wie lange noch?

Denken wir nach, bevor es zu spät ist. Das Buch habe ich deswegen geschrieben. Neben den Fakten finden sich darin meine Gedanken. Möge jede und jeder sie mit seinen vergleichen, selbst entscheiden und handeln. Es ist Zeit, inne zu halten. Vor uns liegt die Zukunft so, wie wir sie mitgestalten werden.“